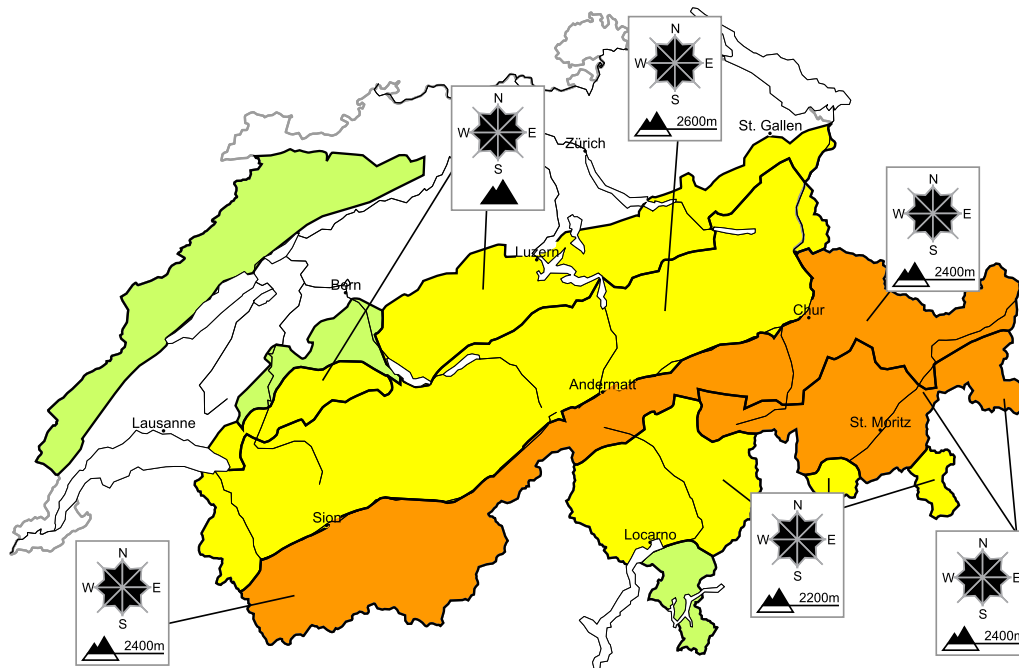


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 31.12.2021, 08:00 / Nächstes Update: 31.12.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 31.12.2021, 08:00



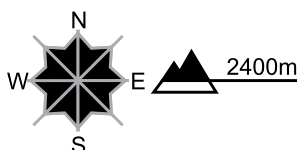
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Im unteren Teil der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Nordhängen. Lawinen können teilweise in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden.

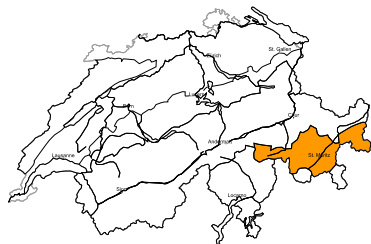
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Vor allem an steilen Südhängen sind nasse Rutsche und Lawinen möglich.

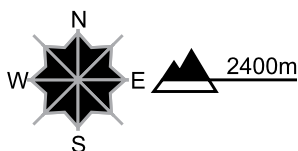
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

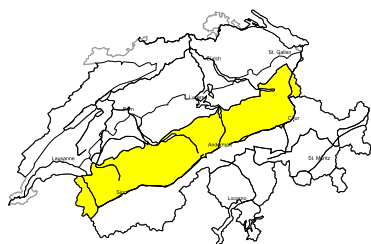
In den letzten Tagen entstanden Tribschneeansammlungen. Diese liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die Tribschneeansammlungen können leicht ausgelöst werden. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden. Zudem können Lawinen in tiefen Schichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Sie liegen besonders an sehr steilen Schattenhängen sowie an Südhängen oberhalb von rund 2800 m. Besonders ungünstig sind vor allem eher schneearme Stellen. Eine defensive Routenwahl ist nötig.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Vor allem an steilen Südhängen sind nasse Rutsche und Lawinen möglich.

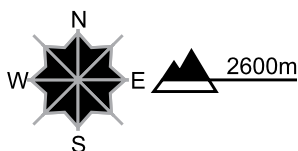
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

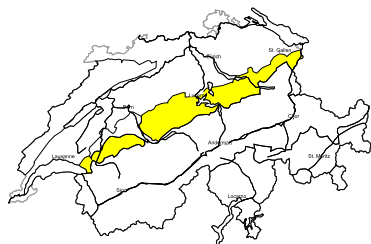
Die Wetterbedingungen bewirken eine deutliche Verfestigung der Schneedecke. Neu- und Tribschnee der letzten Tage können vereinzelt und meist nur mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An allen Expositionen sind unterhalb von rund 2500 m mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Zudem sind im Tagesverlauf an Südhängen nasse Rutsche und Lawinen möglich.

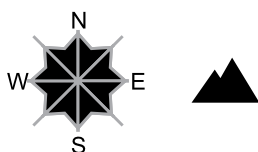
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Gefahrenstellen

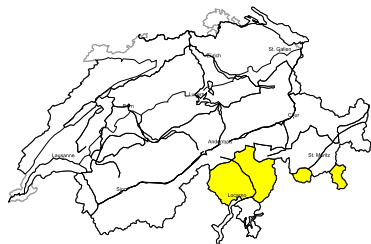


Gefahrenbeschrieb

Die Schneedecke ist durchnässt. Es sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

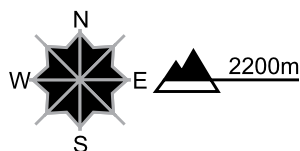
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

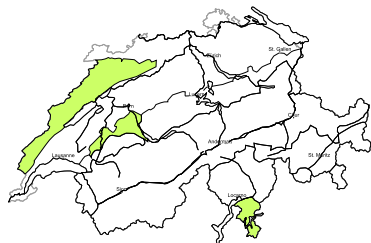
Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. In der Höhe entstanden gut sichtbare Triebschneeansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Vor allem an steilen Südhängen sind nasse Rutsche und Lawinen möglich.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Es liegt nur noch wenig Schnee. Die Schneedecke ist durchnässt. Vor allem an steilen Südhängen sind nasse Rutsche und Lawinen möglich. Sie sind meist klein.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 30.12.2021, 17:00

Schneedecke

Am Alpennordhang fiel Regen bis auf 2800 m. In den übrigen Gebieten am Alpenhauptkamm und nördlich davon regnete es bis rund 2600 m. Damit wurde die Schneedecke bis in hohe Lagen durchfeuchtet oder im Bereich der Schneefallgrenze mindestens in den oberflächennahen Schichten feucht. In der Höhe verfrachtete starker bis stürmischer Nordwestwind den Neu- und teilweise auch den Altschnee intensiv.

Der warme und feuchte Schnee setzt sich rasch. Zudem gefriert die Schneeoberfläche während der klaren Nacht auf Freitag, was auch zu einer raschen Stabilisierung beiträgt. Wo die Schneedecke trocken blieb, das heisst am Alpennordhang im Hochgebirge und sonst oberhalb von etwa 2600 m, stabilisiert sich die Schneedecke langsamer. Zudem liegt der Neu- und Tribschnee vom zentralen Wallis über das nördliche Tessin bis nach Graubünden auf schwachem Altschnee und bleibt besonders in diesen Regionen in der Höhe störanfällig.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 30.12.2021

Am Donnerstagmorgen endete die Niederschlagsperiode, welche am Montag begonnen hatte und alle Gebiete am Alpenhauptkamm und nördlich davon umfasste. Im mittleren und südlichen Tessin sowie im Wallis war es tagsüber recht sonnig, am Alpennordhang und in Graubünden hellte es allmählich auf.

Neuschnee

Die Werte gelten für oberhalb von rund 3000 m am Alpennordhang, sonst oberhalb von rund 2600 m:

Von Mittwochnachmittag bis Donnerstagmorgen:

- vom östlichen Berner Oberland über die Glarner Alpen bis nach Nordbünden und ins Samnaun: 10 bis 20 cm, lokal bis 40 cm
- in den übrigen Teilen des Alpennordhanges, des Wallis und Graubündens: 5 bis 15 cm
- sonst: trocken

Seit dem Niederschlagsbeginn am Montag bis am Donnerstagmorgen fielen:

- im westlichsten Unterwallis und am Nördlichen Alpenkamm: meist 50 bis 100 cm
- im übrigen Wallis, am übrigen Alpennordhang, im Prättigau und Samnaun: 30 bis 50 cm
- sonst weniger, im mittleren und südlichen Tessin trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +5 °C im Norden und +7 °C im Süden

Wind

Nordwest

- in der Nacht am Nördlichen Alpenkamm und am Alpenhauptkamm stark bis stürmisch, sonst in der Höhe mässig
- tagsüber allmählich nachlassend

Wetter Prognose bis Freitag, 31.12.2021

Nach klarer Nacht ist es sonnig und für die Jahreszeit sehr mild.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um +9 °C

Wind

West bis Nordwest

- im Norden mässig bis stark
- im Süden schwach bis mässig

Tendenz bis Sonntag, 02.01.2022

Am Neujahrstag ist es in den Bergen weiterhin sonnig und sehr mild. Am Berchtoldstag ziehen am Nachmittag aus Nordwesten Wolken auf. Der Nordwestwind flaut am Neujahrstag ab. Am Berchtoldstag frischt der Westwind deutlich auf. Die Lawinengefahr nimmt ab.